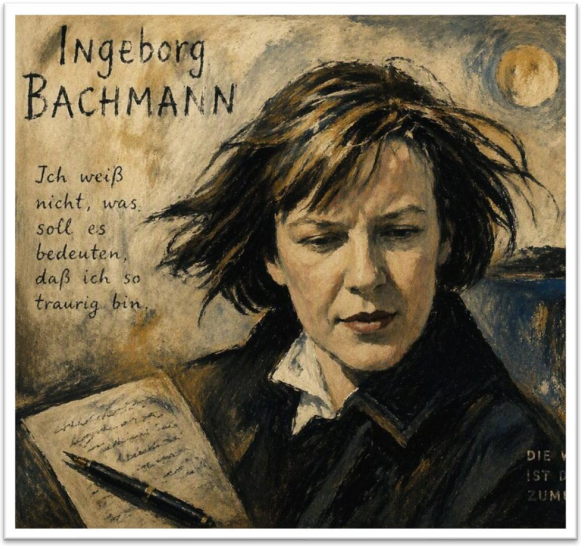
Київський
національний університет
імені Тараса Шевченка

Literarisches Portrait: Ingeborg Bachmann



Viktoria Bell, MA
viktoria.bell@knu.ua
3. November 2026

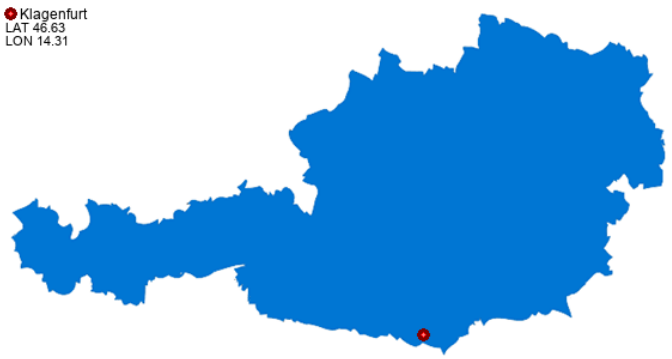
Faktenlage Ingeborg Bachmann

- Geboren am 25. Juni 1926 in Klagenfurt
- Gestorben am 17. Oktober 1973 in Rom
- Schriftstellerin; Lyrik, Prosa, Übersetzungen
- 1976 Ingeborg-Bachmann-Preis

Gadzinski, 2015

Kindheit und Jugend

- geboren 1926 in Klagenfurt als erstes Kind von Olga Bachmann und Matthias Bachmann
- Schon als Kind: Gedichte und Prosa, Lieder komponieren und Dramen entwerfen
- 12.3.1938: Einmarsch von Hitlers Truppen in Klagenfurt im Rahmen des Anschlusses → „Zerstörung ihrer Kindheit“



Albrecht & Göttsche, 2020

Wiener Jahre

- Bachmann ca. 1944: *„Natürlich will ich fort, aber damit ich studieren kann, und ich will überhaupt nicht heiraten, auch keinen Engländer wegen ein paar Konserven und Seidenstrümpfen.“ […] „Ich werde studieren, arbeiten, schreiben! Ich lebe ja, ich lebe.“*
- Zuerst Studium in Innsbruck in Graz, dann Wien: Philosophie, Germanistik und Psychologie
- Dissertation 1950: „Die kritische Aufnahme der Existentialphilosophie Martin Heideggers“ bei Viktor Kraft

Albrecht & Göttsche, 2020 / Höller (1999)

Wiener Jahre





Wiederaufbau Wien ab 1945

Gruppe 47

- Eintritt in das literarische Leben Wiens
- Lose Gruppe an Schriftstellern aus den Jahren 1947-1967
- Texte vorlesen und gegenseitige Kritik
- Einflussreichster Kulturbetrieb in der Nachkriegszeit

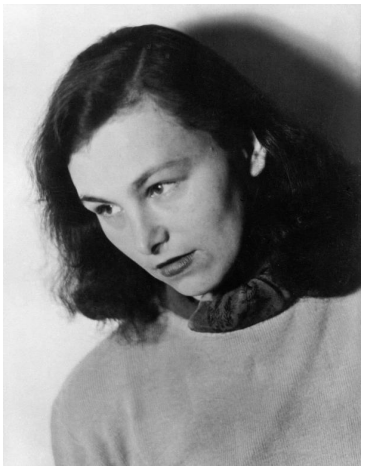


Kröll (1979)

Wiener Jahre



Hans Weigel



Ilse Aichinger



Paul Celan

Erfolg mit „Die gestundete Zeit“

- Preis der Gruppe 47 für „Die gestundete Zeit“ → Durchbruch auf dem literarischen Markt der Nachkriegszeit
- Kündigt Anstellung und zieht nach Ischia (Italien), schwieriges Verhältnis zur österreichischen Gesellschaft der Nachkriegszeit

Albrecht & Göttsche, 2020 / Höller (1999)

Die erfolgreichen Jahre

- Texte: Melancholie, Krieg und Zerstörung, Schuld, Vergänglichkeit
- Umzug nach Rom und viele Reisen (nach Deutschland, Italien, Frankreich, Griechenland, Nordafrika, Schweiz, ...)
- Professionalisierung als Schriftstellerin mit Titelstory im Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* am 18.8.1954



Albrecht & Göttsche, 2020 / Böttiger, 2025

Die erfolgreichen Jahre

- Kritik aus Österreich:
- Hans Weigel (Schriftsteller der Nachkriegsliteratur) erinnerte sie in einem Kommentar in der Zeitung daran, dass sie *„nochdazu als Dame“ „Takt und Zurückhaltung wahren“* und als *„Ausländerin“ „nach Hause fahren“* sollte.
- Ungewöhnliche Lebensweise für eine Frau in den 50er und 60er Jahren in Österreich

Werke und Preise

- Wichtige Werke:
  - Gedichtband „Die gestundete Zeit“
  - Hörspiel „Der gute Gott in Manhatten“
  - Zweiter Gedichtband „Anrufung des Großen Bären“
  - Erzählband „Das dreißigste Jahr“
  - Erster Roman „Malina“
- Preise:
  - Literaturpreis des Kulturkreises des Bundesverbandes der deutschen Industrie
  - Literaturpreis der Freien Hansestadt Bremen
  - Hörspielpreis der Kriegsblinden 1959
  - 1972 Anton Wildgans-Preis der österreichischen Industrie
  - Georg Büchner Preis 1964
  - 1968 Großer Österreichischer Staatspreis

Albrecht & Göttsche, 2020

„Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar.“



Ingeborg Bachmann gewinnt den Hörspielpreis der Kriegsblinden im Jahr 1959

Psychische Probleme

- Schon nach der Matura erster „Nervenkollaps“
- Nach Trennung von Max Frisch → Lebenskrise
- Suizidversuch
- Mehrere Klinikaufenthalte wegen Alkoholabhängigkeit und Medikamentenabhängigkeit

Albrecht & Göttsche, 2020

Späte Jahre

- Literarischer Neuansatz August 1962
- Todesarten Projekt → Auseinandersetzung mit der Gewalt im Inneren der Gesellschaft vor dem Hintergrund der Verbrechen des Nationalsozialismus
- Suizid Paul Celan 1970
- 1973 Tod des Vaters
- Tod 17. Oktober wegen Wohnungsbrand

Albrecht & Göttsche, 2020 / Böttiger, 2025

Nachschau

- Trümmerliteratur → Literatur nach dem 2. Weltkrieg
- Philosophischer Einfluss: „Wer bin ich?“, Kantische Nachfragen: „Was kann ich wissen?“ – „Was soll ich tun?“- „Was darf ich hoffen?“
- „Wie bin ich geworden, was und wie ich bin?“
- Auseinandersetzung mit den eigenen Unzulänglichkeiten, Abhängigkeiten und Auswegslosigkeiten
- Werke sind bestimmt von ihren konkreten Lebensumständen

„Meine Existenz ist eine andere, ich existiere nur, wenn ich schreibe, ich bin nichts, wenn ich nicht schreibe, ich bin mir selbst vollkommen fremd, aus mir herausgefallen, wenn ich nicht schreibe. […] Es ist eine seltsame, absonderliche Art zu existieren, asozial, einsam, verdammt, es ist etwas verdammt daran“ (1972)

Schnurer, 2023



Київський
національний університет
імені Тараса Шевченка

Lesung der Gedichte

- Die gestundete Zeit / Відкладений час: **Angela Havryliuk**
- Alle Tage / День у день: **Liudmyla Haichuk**
- Anrufung des Großen Bären / Заклинання Великої Ведмедиці: **Bohdan Turkovskyi**

Aufbruch in eine neue Lebensphase /Flucht:

- Abschied von Gewohnheiten
- Neue Anforderungen stellen
- Abschied vom Lebenspartner

Die gestundete Zeit	**Відкладений час**
Es kommen härtere Tage. Die auf Widerruf gestundete Zeit wird sichtbar am Horizont. Bald mußt du den Schuh schnüren und die Hunde zurückjagen in die Marschhöfe. Denn die Eingeweide der Fische sind kalt geworden im Wind. Ärmlich brennt das Licht der Lupinen. Dein Blick spurt im Nebel: die auf Widerruf gestundete Zeit wird sichtbar am Horizont. Drüben versinkt dir die Geliebte im Sand, er steigt um ihr wehendes Haar, er fällt ihr ins Wort, er befiehlt ihr zu schweigen, er findet sie sterblich und willig dem Abschied nach jeder Umarmung. Sieh dich nicht um. Schnür deinen Schuh. Jag die Hunde zurück. Wirf die Fische ins Meer. Lösch die Lupinen! Es kommen härtere Tage.	Надходять суворі дні. На невідь коли відкладений час видніє на горизонті. Доведеться тобі зав'язати шнурки і прогнати собак на багнища. Тому що риб'ячі тельбухи вже задубіли на вітрі. Ледве тліє багаття люпину. Твій погляд блукає в тумані, на невідь коли відкладений час видніє на горизонті. Потойбіч тоне твоя кохана в піску, він запорошує їй волосся, він затуляє уста їй, він прирікає її на мовчання, він потверджує, що вона смертна і готова прийняти розлуку після кожних обіймів. Не оглядайся. Зашнуруй черевики. Собак віджени. Рибу викинь у море! Надходять суворі дні.

Alle Tage

Kontext Kalter Krieg, massive Aufrüstung mit Atomwaffen

Hoffnung: Die Gegner halten sich gegenseitig in Schach und es kommt nicht zur Atombombe

Verkehrung von üblichen Tatsachen (Deserteure geben Hoffnung)

Alle Tage	**День у день**
Der Krieg wird nicht mehr erklärt, sondern fortgesetzt. Das Unerhörte ist alltäglich geworden. Der Held bleibt den Kämpfen fern. Der Schwache ist in die Feuerzonen gerückt. Die Uniform des Tages ist die Geduld, die Auszeichnung der armselige Stern der Hoffnung über dem Herzen. Er wird verliehen, wenn nichts mehr geschieht, wenn das Trommelfeuer verstummt, wenn der Feind unsichtbar geworden ist und der Schatten ewiger Rüstung den Himmel bedeckt. Er wird verliehen für die Flucht von den Fahnen, für die Tapferkeit vor dem Freund, für den Verrat unwürdiger Geheimnisse und die Nichtachtung jeglichen Befehls.	Війну вже не оголошують, її продовжують. Нечуване зробилось буденним. Герой уникає боїв. Боягуз вирушає на поле битви. Уніформою дня стало терпіння, нагородою – вицвіла зірка надії над серцем. Її вручають, коли залягає незрушний спокій, коли барабани німіють, коли тінь бойових обладунків застує небо. Її вручають за дезертирство, за відвагу перед найближчим другом, за зраду неправедних таємниць і за зневагу до будь-якого наказу

Anrufung des Großen Bären

- Verbindet Natur, Mythologie und kosmische Elemente
- Der große Bär erscheint als mächtige Gestalt, die sowohl Angst als auch Ehrfurcht hervorruft

Großer Bär, komm herab zottige Nacht,
Wolkenpelztier mit den alten Augen,
Sternenaugen,
durch das Dickicht brechen schimmernd
deine Pfoten mit den Krallen,
Sternenkrallen,
wachsam halten wir die Herden,
doch gebannt von dir, und mißtrauen
deinen müden Flanken und den scharfen
halbentblößten Zähnen,
alter Bär.

Ein Zapfen: eure Welt.
Ihr: die Schuppen dran.
Ich treib sie roll sie
von den Tannen im Anfang
zu den Tannen am Ende,
schnaub sie an, prüf sie im Maul
und pack zu mit den Tatzen.

Fürchtet euch oder fürchtet euch nicht!
Zahlt in den Klingelbeutel und gebt
dem blinden Mann ein gutes Wort,
daß er den Bären an der Leine hält.
Und würzt die Lämmer gut.

s' könnt sein, daß dieser Bär
sich losreißt, nicht mehr droht
und alle Zapfen jagt, die von den Tannen
gefallen sind, den großen, geflügelten,
die aus dem Paradiese stürzten.

Велика Ведмедице, зійди-но,
кошлата ноче,
хмарошкурий звіриську зі старими,
як світ, очима,
зоре-очима.
Крізь зарості дикої хащі
продираються лапи твої лискучі з
гострими кігтями,
зоре-кігтями.
Пильно ми стережем отари,
й навіть в твоєму полоні, не
довіряємо
твоїм лінивим бокам і хижим
ошкіреним іклам,
стара Ведмедице.

Хвойна шишка – ваш світ.
Ви – лушпиння на ній.
Я жену, я верчу її
від ялиці на тихім узліссі
до ялиць серед темних глибин,
я на неї гарчу, я вгризаюся в неї
зубами
і розтерзую лапами.

Страшіться або не страшіться!
Кладіть ваші стерті монети на тацю
церковну
й запевняйте сліпого каліку,
що Ведмедиця в нього на прив'язі
і додавайте гостріших приправ до
смаженого ягняти.

Але трапитись може й таке, що
Ведмедиця
враз порве ланцюги й не гарчатиме
більше на вас,
а потовче усі шишки з ялиць
високих, кислатих,
які впали вам прямо під ноги з
Едемського саду.

Literatur

Albrecht, M., & Göttsche, D. (2020). Bachmann-Handbuch : Leben – Werk. J.B. Metzler.

Bachmann, I. (1998). Sämtliche Gedichte (Ungekürzte Taschenbuchausg.). Piper.

Böttiger, H. (2025). Ingeborg Bachmann. Leben und Werk. In: T. Junginger, P. Plättner, & M. Seibert-Grafe. *Schriftsteller und ihre Erkrankungen : "Allerlei Siecherei und nicht gelinde Panik"* (1. Auflage). Imprint: Springer.

Dorowin, H. (1996). Die schwarzen Bilder der Ingeborg Bachmann. Interpretation zu Die gestundete Zeit. *Austriaca*, *43*(1), 153–166. https://doi.org/10.3406/austr.1996.3166

Gadzinski, A. (2015). Kalliope Austria : Frauen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft. Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres - Kulturpolitische Sektion.

Höller, H. (1999). Ingeborg Bachmann. Reinbek bei Hamburg

Kröll, F. (1979). Gruppe 47. Metzler.

Schnurer, J. (2023). Die Anrufung an sich und die Zeit : Ein Versuch, das Leben, Hoffen, Wünschen, Bangen und Scheitern von Ingeborg Bachmann (1926 - 1973) in die Zeitläufe einzuordnen. Pädagogische Rundschau, 77(5), 593–604. https://doi.org/10.3726/PR052023.0052